

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

§. 7. Producte

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

Norwegen hat weit beträchtlichere Flüsse, die hier insgesammt Elven heißen, und eine große Menge kleiner Bäche und sogenannter Auen. Für die Schiffahrt ist keiner wichtig, weil sie voll Klippen und Wasserfälle sind. Der längste Fluß, der Glommen, ist auf der Charte zu sehen. Außerdem strecken sich allenthalben Meerbusen der Nordsee tief ins Land hinein, und geben sehr gute Häfen ab, woran Norwegen einen größern Ueberfluß hat, als irgend ein Land in Europa. Landseen giebt es viele in Dänemark und in Norwegen, aber in dem letztern Lande größere und schiffbare.

§. 6. Landes - Witterung.

Dänemark hat mit Holland Aehnlichkeit: eine feuchte, kalte, stürmische Luft, häufige Abwechslung in der Witterung, und einen niedrigen flachen Boden, der gegen die Nordsee zu so niedrig ist, daß das Land den Ueberschwemmungen ausgesetzt ist, die es durch kostbare Dämme (Deiche) abhält. Norwegen hat an den Küsten hin eine ziemlich gemäßigte, aber nach den Gebirgen zu eine sehr scharfe und reine Luft. Norwegen ist daher weit gesunder, als Dänemark, und Leute von außerordentlich hohem Alter sind nichts seltenes. Selbst in der kalten Zone ist die Witterung in Norwegen lange nicht so rauh, als man nach der Lage erwarten sollte.

§. 7. Producte.

Die niedrigen Marschgegenden, dergleichen fast alle dänische Inseln und die Küsten von Jütland haben, sind sehr fruchtbar, und zum Ackerbau, noch mehr aber zur Viehzucht, ungemein geschickt. Norwegen aber, welches mehrentheils steinig und morastig

stig ist, hat nur schlechten Ackerbau, aber eine desto bessere Viehzucht, und einen großen Schatz an seinen Wäldern. Dies sind die Producte dieser Länder:

- 1) Der Ackerbau, der am besten auf den dänischen Inseln getrieben wird, giebt Getreide zur Ausfuhr, wodurch besonders dem Man gel in Norwegen abgeholfen wird.
- 2) Die Viehzucht ist der vornehmste Nahrungsweig der Jütländer. Die Kühe und Ochsen finden in den Marschen längs der Nordsee die fettesten Weiden, und es wird sowohl mit fetten Ochsen, als mit Fleisch, Butter und Käse ein ausgebreiteter Handel getrieben. Hier werden auch die schönen sehr geschätzten Pferde gezogen. Auch in Norwegen ist die Viehzucht und die Ausfuhr von Fettwaaren beträchtlich.
- 3) Holz ist der Reichthum von Norwegen. Es wird jährlich eine große Menge Mastbäume, Balken, Latten und Bretter ausgeführt, wozu viele hundert Sägemühlen vorhanden sind.
- 4) Zur Fischerey sind diese Länder außerordentlich gut gelegen, da die Meere, besonders an den Küsten von Norwegen, ungemein fischreich sind. Auch ist der Fischfang für die Normänner einer der wichtigsten Nahrungs zweige, indem die gesalzenen und gedörzten Heringe, Lachse, Stockfische u. in Menge ausgeführt werden. Von Drontheim an nördlich ist der Fischfang fast das einzige Mittel zum Unterhalte der Einwohner.
- 5) An Mineralien hat Dänemark Mangel, Norwegen aber einen ungemeinen Ueberfluß, z. B. ganze große Gebirge von Marmor, ein

ein ansehnliches Silberbergwerk, und Kupfer- und Eisenbergwerke von so reichlicher Ausbeute, daß beydes zu den einträglichsten Producten Norwegens gehört.

§. 8. Einwohner.

Die Dänen haben das Langsame und Bedächtige der Holländer, aber nicht deren unermüdliche Thätigkeit, schlaue Betriebsamkeit, sparsame Genügsamkeit und ängstliche Keinlichkeit. Sie haben die Neigung der Engländer zum Wohlleben, aber in ihren Mitteln nicht den Grund dazu. Sie haben die Begierde der Deutschen nach fremden Moden, können sie aber nicht durch ihrer eigenen Hände Werk befriedigen. Ein Nationalfehler ist die ungezähmte Rang- und Titelsucht.

Die Norwegen, oder Normänner sind stolze, aber redliche, gastfreie Leute. Ihre Landes- und Lebensart härtet sie ab, und macht ihren Geist munter. Sie sind daher treffliche Seefahrer, und von Natur zu mechanischen Künsten geschickt, wie fast alle Bergbewohner. Sie leben mäßig, und viele, besonders die nördlichen Normänner, müssen sich sehr schlecht, z. E. mit elendem Brode aus der innern Rinde der Fichtenbäume, behelfen. Starke Getränke lieben beyde Nationen.

§. 9. Städte.

Kopenhagen, die Hauptstadt von Dänemark, und die königliche Residenz, liegt auf der Insel Seeland, am Sund, oder am Anfange der Ostsee. Sie ist groß und eine der schönsten Städte in Europa. Sie hat fast durchaus breite und gerade Straßen, viele schöne Häuser und Paläste, und der im J. 1795 abgebrannte